

RCP-Info



Winter 2017/18

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung !.....	5
Auswertungen aus 2016:.....	7
RCP Fahrtenpreis 2016.....	7
AAC/NRB Wanderruder Fahrtenpreis 2016	7
Auf dem Wasser zu den Vereinen 2016.....	7
Winter Cup 2016/2017.....	7
26. Januar 2017 Jahreshauptversammlung.....	7
Rückblick auf das Jahr 2017	8
22. April Dove Elbe Rallye.....	8
08. Mai Anrudern des AAC/NRB beim RCP.....	8
20. Mai Sternfahrt zum Wilhelmsburger RC	8
10. Juni Staffeldrudern.....	9
18. Juni WRC-Regatta	9
Wanderfahrt zum Biller RC 2017 (22.07. Das Märchen vom gemütlichen und komplikationslosen Schönwetterruderns).....	9
19. August Sternfahrt zu den Wikingern.....	10
14. Oktober Matjesregatta	10
Aus der Masters Regattaabteilung:.....	11
Das Jahr aus der Sicht vom Hol di ran	11
Der Winter.....	11
Die Saison beginnt	11
Regatta Rüdersdorf	12
Regatta in Werder/Havel.....	12
World Masters Regatta in Bled	13
Deutsche Sprintmeisterschaften in Salzgitter	14
Saisonabschluss: Herbstcup in Kettwig	15
04. November, Fari-Cup.....	16
Zugucken ist auch mal ganz schön.....	16
Langstreckenrudern:	17
Saisonziel Genf	17
Was läuft noch so.....	20
Alster Ergocup Winter 17/18	20
Vereinsentwicklung	21
Neue Bootshalle.....	21
Verschiedenes:	21
Bauwart	22
Bootshauswart	22
Fahrzeugwart	22
2.Bootswart.....	22
Getränkewart	22
Kassenprüfer	22
Termine 2018	23

Vorwort

Hallo liebe Mitglieder,

wieder ist ein Jahr rum. Wie immer viel zu schnell.

Mit dieser Ausgabe erhaltet ihr, wie gewohnt, die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung. Bitte merkt Euch diesen Termin vor!

Es wird in Zukunft Veränderungen geben und es ist jeder herzlich eingeladen, daran mitzuwirken. Als Verein unterscheiden wir uns von einem kommerziell betriebenen Fitnessstudio, denn ein Verein bietet u.a. vielfältige Sportmöglichkeiten zum Selbstkostenpreis. Das geht natürlich nicht ohne "man-und woman-power". Wenn jeder von unseren ca. 150 Mitgliedern ein wenig zum Verein beiträgt, liegt die Last nicht auf nur ein paar Wenigen!

Nun zu dieser Ausgabe. Vielen Dank an unsere fleißigen Autoren. Man kann nicht immer alles mitbekommen was so läuft. Dafür bietet diese Ausgabe wieder ein buntes Potpourri aus allen Bereichen. Vielleicht bekommt ja der ein oder andere dadurch Lust auf eine neue Facette im Rudersport?

Immer zu Beginn eines Jahres erfolgt die Auswertung aus dem vergangenen Jahr, deshalb solltet ihr euch nicht wundern, wenn ab und zu in den ersten Beiträgen dieses Heftes noch das Jahr 2016 auftaucht. Das ist kein Tippfehler, sondern nur dem späten Erscheinen unserer RCP-Info geschuldet.

Termine für die kommende Rudersaison, wie für Sternfahrten, Wanderfahrten, Regatten, Arbeitsdienste und auch weitere Informationen, erfahrt ihr auf Seite 23, an der "Pinnwand" im Bootshaus und zusätzlich durch Rundmails.

Die Redaktion wünscht nun fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr, wir sehen uns dann hoffentlich alle zur Jahreshauptversammlung!

Katrin



An alle Mitglieder des RC Protesia von 1907 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung !

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am

Donnerstag den 25. Januar 2018 um 19.00 Uhr

im Bootshaus in der Osterbekstraße 79 herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Bericht des Abteilungsleiters Rudern
4. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kassenwartes
7. Anträge, z. Zeit zwei.

Weitere Anträge müssen bis zum 10.01.2018 bei unserem Schriftführer Arno Kallies, 22083 Hamburg , Schumannstr. 29, schriftlich eingereicht werden. Zwei Anträge des Vorstandes liegen vor:

- 1. Abstimmung über die Annahme des neuen Entwurfes des Sportrahmenvertrages,**
- 2. Abstimmung über die Fortführung des Bauvorhabens der neuen Bootshalle. Wird die Fortführung des Bauvorhabens befürwortet, bedingt dieses jedoch die Wahl eines Bauwartes.**

8 Neuwahlen

Um die anfallenden Arbeiten des neuen Vorstandes auf mehrere Schultern zu verteilen, werden wir bereits auf dieser Jahreshauptversammlung folgende Beisitzer des Vorstandes neu hinzu wählen:

I. Bauwart

Kümmert sich um alle Aufgaben die für den Neubau und Abriss erforderlich sind. Erstellt alle notwendigen Anträge und Anfragen . hält die Verbindung zu den Behörden, dem Sportbund und Bauunternehmen. Vertritt den Verein bei Meetings. Bekommt durch den Vorstand die Vollmacht für den Verein im geschäftsführenden Sinn tätig zu werden.

II. Bootshauswart

Kümmert sich um Haus und Hof z.B. Instandhaltung der Beleuchtung, bei Schäden Bestellung von Reparaturfirmen, Papierhandtuch und Toilettenpapier Wechsel, übernimmt selbst oder mit Unterstützung des Arbeitsdienstes kleinere Reparatur- und Malerarbeiten, Steg- und Bootshallenreinigung , Rasenmähen und Laubbeseitigung.

III. Fahrzeugwart

Kümmert sich um Motorboot und Anhänger z.B. Beantragung Fahrerlaubnis Motorboot, Motorinspektion , TÜV Anhänger, Instandhaltung (regelmäßige Reinigung) beider Fahrzeuge, übernimmt selbst oder mit Unterstützung des Arbeitsdienstes kleinere Reparatur- und Malerarbeiten, Benzinversorgung Motorboot, Wartung der Schwimmwesten.

IV. Getränkewart

sorgt für einen vollen Kühlschrank

V. Kassenprüfer

Neben Meike LOHMANN war Uwe HARTWIG als Kassenprüfer gewählt worden. Da Uwe zum März 2018 dem Verein nicht mehr angehört, muss ein zweiter Kassenprüfer gewählt werden.

VI. Zweiter Bootswart

Der Posten eines zweiten Bootswartes wurde bereits in der laufenden Saison von Roland MÖHLE übernommen. Ihn gilt es nun in diesem Amt zu bestätigen.

9. Verschiedenes

Wir möchten noch mal eindrücklich daran erinnern, dass Gabriele Störmer, Arno Kallies und Peter Eckmann auf der Jahreshauptversammlung 2019 für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen. D.h. die Posten des Kassierers, Schriftführers und des 1. Vorsitzenden sind neu zu besetzen. Wir würden es begrüßen, wenn sich unsere Nachfolger schon auf der diesjährigen JHV melden würden, denn dann könnten wir euch langsam in euer neues Amt einarbeiten.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Das Team des RCP wünscht ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins NEUE JAHR.



Schriftführer
Arno Kallies



Hamburg 30.11.2017

Auswertungen aus 2016:

RCP Fahrtenpreis 2016

Die Teilnahme an diesem vereinsinternen Fahrtenwettbewerb war mit 34 Teilnehmern erneut recht groß. Trotzdem ist es erstaunlich, dass wieder nur 10 Mitglieder die geforderten 15 verschiedenen Fahrtrouten absolviert haben. In 2016 waren das Katrin, Hagen, Jan, Gaby Störmer, Wolfgang, Meike, Mirja, Kolja, Barbara und Gabi Leifels.

AAC/NRB Wanderruder Fahrtenpreis 2016

Hier geht es um die geruderten Kilometer auf Wanderfahrten. Das sind mehrtägige Fahrten oder Tagesfahrten mit mehr als 30 Kilometern. Hier belegen wir bei den Hamburger Vereinen mit 101-200 Aktiven nur den vierten und damit letzten Platz.

Auf dem Wasser zu den Vereinen 2016

Da waren wir im letzten Jahr nicht mehr so präsent. Waren wir im Vorjahr bei jeder Fahrt mit mindestens zwei Booten vertreten, so schafften wir es in 2016 nicht einmal mehr an allen Fahrten teilzunehmen. Es wundert daher auch nicht, dass wir von den teilnehmenden Hamburger Vereinen von Platz fünf auf Platz zehn zurückgefallen sind.

Winter Cup 2016/2017

Hier geht es um die vom 01. November bis 31. März geruderten Kilometer. Um auch den kleineren Vereinen eine Chance zu geben wird die Platzierung nach einer Formel berechnet in der auch die Zahl der Gesamtmitglieder und der die Anzahl der in diesem Zeitraum rudern Aktiven eingeht. Nach einem super vierten Platz in der Saison 2015/2016 belegten wir in der Saison 2016/2017 nur noch Platz zwölf.

Peter

26. Januar 2017 Jahreshauptversammlung

Begrüßung der Mitglieder durch den ersten Vorsitzenden und Eröffnung der Jahreshauptversammlung. Es war satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen worden, so dass die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben war.

Es wurde auf die Mitgliederentwicklung hingewiesen und dass wir im Laufe des vergangenen Jahres bis zu 154 Mitglieder gewesen sind. 38 Neuaufnahmen stehen 27 Austritten entgegen.

Es folgten die Sportbilanzen. In 2016 wurden von 99 Aktiven 1155 Fahrten absolviert und 28632,5 km zurückgelegt. Im vergangenen Jahr nahmen nur noch 15

Aktive an 8 Wettkämpfen teil. Dabei konnte 9 Mal ein erster Platz belegt werden. Erfolgreichste Sportler in 2016 wurden mit je 6 Siegen Hagen Ohlmann und Jan Zamow.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Das komplette Vorstandsteam könnt ihr der letzten Seite dieser Info entnehmen.

Arno (Schriftführer), Gaby (Kassenwartin) und Peter (1. Vorsitzender) gaben bekannt, dass sie für die nächsten Wahlen im Januar 2019 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Peter

Rückblick auf das Jahr 2017

22. April Dove Elbe Rallye

Es scheint leider zur Regel geworden zu sein, dass wir nicht in der Lage sind ein Vereinsboot zu dieser Traditionsregatta zu melden. So war es erneut ich in Renngemeinschaft mit dem Biller RC und dem Hammerdeicher RV, der in Bergedorf an den Start ging. Im Männer-Gig-Doppelvierer mit Steuermann MDA 55 Jahre belegten wir in 1:00:16 den dritten und letzten Platz.

Peter

08. Mai Anrudern des AAC/NRB beim RCP

26 Helfer machten das diesjährige Anrudern unseres Landesruderverbandes zu uns zu einem großen Erfolg. Trotz des nicht so guten Wetters machten 29 Boote mit 142 Aktiven bei uns fest. Mit den Gästen, die zu Fuß oder mit dem Auto oder Fahrrad zu uns gekommen sind, beherbergten wir ca. 180 Gäste bei uns im Bootshaus, was es zum Teil doch recht eng werden ließ. Wir konnten neben Vertretern des DRV auch unseren 1. Vorsitzenden Werner Glowik bei uns begrüßen, der die Ehrungen für die Wander- und Winterwettbewerbe vornahm. Für die ausgezeichnete Verpflegung sorgte erneut unser Chefkoch Hagen mit seiner Helferschar. Noch einmal vielen Dank an Euch Helfer für das gute Gelingen!

Peter

20. Mai Sternfahrt zum Wilhelmsburger RC

Nur Jochen und Gabi Leifels machten sich mit unseren Gästen aus Norwegen auf den Weg zum Wilhelmsburger RC.

Peter

10. Juni Staffeldrudern

Nach drei Jahren Staffeldrudern ohne RCP Teilnahme in Berlin, ging es in diesem Jahr in Hamburg weiter und wir waren wieder mit dabei. Erneut starteten wir in der traditionellen NRB Renngemeinschaft mit dem Biller RC und der RVg. Bille. In unserem 37 köpfigen Team waren wir mit 11 Aktiven vertreten. Erwähnenswert ist, dass bei allen drei Vereinen viele neue Gesichter dabei waren, die erst seit ein oder zwei Jahren rudern. Mit 35 Runden belegten wir von 14 teilnehmenden Teams, mit einer Sekunde Rückstand auf das nächste Boot Platz zehn. Daniel, Katarina und Gabi Leifels führen 8 Runden, Peter 7 Runden, Leif 6 Runden, Jule und Kai-Ove 5 Runden, Roland 4 Runden, und Kai, Jochen und Florian je 3 Runden.

Peter

18. Juni WRC-Regatta

Gemeldet waren Mixed Vierer, Männer Doppelzweier und Frauen Einer-Rennen. Wegen Krankheit mussten alle Vierer und Zweier-Rennen abgemeldet werden und es blieb nur Katarina übrig. Die konnte den Frauen und den Master Frauen-Einer deutlich für sich entscheiden. Als Gast stieg ich noch in den Wilhelmsburger Master Achter ein und belegte mit ihm Platz 2.

Peter

Wanderfahrt zum Biller RC 2017 (22.07. Das Märchen vom gemütlichen und komplikationslosen Schönewetterruderns)

Warum sollte man erwarten können, dass nach einer etwas spontanen Crewsuche eine reibungslose Tour folgen sollte? Nachdem wir um 10 Uhr irgendwas, ca. eine Stunde nach dem geplanten Start, dank einer zufälligen Akquise von Gabi L. als 5. Mitrunderin starten konnten begann ein ergiebiger und ausdauernder Regen. Daniel, Wolfgang, Christian und Gabi verzichteten auf Regenkleidung. Jule als Steuerfrau kam als Einzige dank schützender Kleidung trocken an der kleinen Alster zwecks Schleusung an. Doch wir hatten natürlich nicht mit dem Hamburger Sommer kalkuliert. Eine Stunde Zwangspause wurde uns wegen der Regulierung des Alsterpegels verordnet. Spontan ruderten wir zum Steg der Fari, stiegen aus und gingen Kaffee und Tee trinken. Leicht getrocknet und hoffnungsvoll steigen wir wieder in das nasse Boot. Doch wir hatten nicht mit den großen Regenmengen kalkuliert. Unsere Zwangspause wurde angesichts des vielen Regens um eine 3/4-Stunde verlängert. Warum also nicht mal gemeinsam die Europapassage besuchen. Gesagt getan. Frau Carstens wurde am Ballindamm vertaut und wir konn-



ten in der Europapassage ein wenig trocknen. Irgendwann wurden die Schleusen



wieder freigegeben und wir ruderten komplikationslos auf die Elbe. Nach der ersten Elbewelle sprang jedoch das Ruder aus der Aufhängung. Welch geeigneter Ort, um das Steuer wieder einzulegen. Wir fuhren mit Überziehkommandos zu einem ruhigen Ort und Jule vollzog einen Kletterakt auf Frau Carstens Heck um das Steuer wieder einzuhängen. Nach dem zweiten

Aushängen des Steuers verzichteten wir auf das Steuer und trafen dann auf der Bille auch schon die letzten abreisenden Boote. Als allerletztes Boot wurde uns der Grill angeheizt und wir konnten uns endlich trocknen und stärken. Mit repariertem Steuer ging es komplikationslos wieder heim.

Jule

19. August Sternfahrt zu den Wikingern

Kaum zu glauben, dass wir nach einer sehr schwachen Sternfahrt-Saison doch noch zwei Vierer zu den Wikingern auf die Veddel schicken konnten. Die runderneuerte „Frau Carstens“ wurde von Gaby und Joachim Störmer, Barbara, Kolja gerudert und von mir sicher durch den Schlick gesteuert. Der „Schwan“ wurde von Claudia, Florian, Nick, Gaby Leifels und Harvey vorangetrieben.

Peter

14. Oktober Matjesregatta

Mit ihren 4 Kilometern ist die Matjesregatta die wohl kürzeste Langstreckenregatta und damit auch interessant für nicht so trainierte Aktive. Wie gingen sensationell mit vier Booten an den Start. Im Männer-Gig-Doppelvierer mit Steueremann waren wir mit zwei Booten vertreten. Jörg, Roland, Timm, Jochen und Steuerfrau Heidi (Bergedorf) belegten in 16:23 Platz 4. Mit ihrem Durchschnittsalter von 37 Jahren bedeutete dieses Platz 18 in der Formel S Wertung. Ich war wieder mit der Renngemeinschaft Biller RC und Hammerdeicher RV unterwegs. Wir benötigten für die 4km 17:03 was Platz 14 bedeutete. Mit unserem Durchschnittsalter von 57 Jahren reichte es dann für Platz 3 in der Formel S Wertung. Im Mixed-Gig-Doppelvierer mit Steuermann gingen Daniel, Nick, Thekla, Marleen mit Steuerfrau Heidi (Bergedorf) an den Start. Sie ruderten in 16:27 fast genauso schnell wie der Männer-Vierer, was in ihrer Klasse einen fantastischen zweiten Platz bedeutete. Schließlich ging noch ein weiterer Mixed-Vierer von uns an den Start. Claudia, Gabi Leifels, Robert, Christoph und Stm. Cristian Jorge benötigten 18:20 was Platz 22 bedeutete.

Peter

Aus der Masters Regattaabteilung: Das Jahr aus der Sicht vom Hol di ran (Renndoppelvierer) und dem Spätburgunder (Renndoppelzweier), zwei Boote berichten:

Hallo, ich bin es wieder, Euer Holdi! Die dicken Vierer müssen wieder eine Lampe zur Ausfahrt mitnehmen, die Ergos sind wieder öfter zu hören, ein sicheres Zeichen, dass sich die Saison dem Ende zu neigt.

Für uns Rennboote beginnt nun der Teil des Jahres, in dem wir nicht mehr so oft los müssen. Die meisten von uns mögen auch das kalte Wasser nicht am Kiel. So können wir noch mal die abgelaufene Saison Revue passieren lassen und können uns auf die folgende vorbereiten. Dafür habe ich mir dieses Jahr mal die Verstärkung vom Späti (der Doppelzweier) geholt, haben wir doch das meiste gemeinsam erlebt.

Bevor wir aber zur Rudersaison kommen, will ich noch ein wenig von den Winteraktivitäten berichten, soweit wir sie mitbekommen haben.

Der Winter

Unsere Recken von der Protesia-Ergo-Abteilung, gibt es doch oder? Na, die haben auf jeden Fall am Alter-Ergo-Cup teilgenommen. Thekla, Katrin, Michael, Hagen und Jan haben einen hervorragenden zweiten Platz in der Mannschaftswertung belegt. Das ist mit nur fünf Leuten ganz hervorragend und wir waren echt stolz auf sie! Hagen ist sogar insgesamt fünfter geworden. Das ließ auf eine super Saison hoffen.

Katrin und Jan sind im Winter mal wieder fremdgegangen und haben an Skilangläufen teilgenommen, in Italien, in der Schweiz und im Thüringer und Bayrischen Wald waren sie unterwegs. Späti und ich sind uns einig, dass das nichts für uns ist. Wir bleiben lieber bei flüssigem Wasser als Untergrund.

Ab Februar gehen bei uns dann die Wetten los, wer als erstes raus darf. Die Eimer wissen, dass sie es schwer haben und setzen auch auf einen von uns beiden.

Die Saison beginnt

Ich habe dann gewonnen, am 26. März ging es mit Thekla, Hagen, Katrin und Jan los, meine neue Mannschaft für dieses Jahr, das hatte sich ja schon angedeutet. Es sollte eine aufregende Saison werden, dass es aber soo viele neue Gewässer werden.... aber dazu später. Späti durfte dann zwei Tage später auch los, aber um den Wetteinsatz, ein Frühstück für die Rennboote, musste er sich kümmern, hihi, lecker war's!

#Jaja, immer auf den kleinen Zweier#

Regatta Rüdersdorf

Nach vielen Trainingsfahrten im April, die Späti und ich uns geteilt haben, wurden wir am 19. Mai das erste Mal dieses Jahr auf unseren Bootsanhänger verladen. Mittlerweile sind wir ja Profis, es geht zur Regatta. Den Weg kennen wir, Richtung Berlin. Aber halt, nach Werder geht es hier rechts, nicht gerade aus, müssen wir uns um alles kümmern? Bah, nix Werder, in Rüdersdorf sind wir gelandet, schick hier, aber müsst Ihr uns unter einer Autobahnbrücke abstellen?



Als erstes muss Späti ran, los erzähl mal.

#Ja was soll ich erzählen? Jan und Hagen waren gut drauf, endlich haben sie begriffen, wie ich schnell bin. So kommen sie super los und führen eine ganze Zeit, mussten aber am Ende den Riesen aus Magdeburg den Vortritt lassen, da konnte ich machen was ich wollte. Zweiter ist doch ein guter Auftakt. Ich gebe

ab an Holdi#. Jo, ich durfte dann abends noch mal ein wenig das Wasser ausprobieren, am Sonntag kam dann mein Rennen. Nicht viel zu Berichten, klarer Start-Ziel-Sieg, so wie ich es mag. Danach ging es wieder zurück an die Osterbek, aber wir sind uns einig, da kann man mal wieder hin.

Regatta in Werder/Havel

Im Juni stand dann doch das Masters Championat in Werder auf dem Programm. Das war für mich aber doof. Katrin hatte sich kurz vorher verletzt und Thekla musste auch kurzfristig absagen, so sind Jan und Hagen mit zwei Mädels aus Kassel gefahren. Das war nicht so dolle, konnte ja auch nicht, sind ja nicht durch meine Schule gegangen! Bei Dir Späti war es besser oder?

#Jubb, kann man sagen. Meine beiden Jungs sind am Samstag ein super Rennen gefahren, da rutschte ich so super durch das Wasser, das wir Zweiter wurden und uns für das Ranglistenrennen qualifiziert haben. Am Sonntag flutschte es nicht mehr ganz so gut, obwohl wir in unserer neuen Altersklasse Durchschnitt 43 Jahre (gilt nicht für das Boot möchte ich betonen) starteten. Aber mit dem dritten Platz waren wir wieder im Ranglistenrennen, in dem wir dann fünfte wurden. Leider kein Sieg aber schöne Rennen. Zweier haben es echt schwerer!#

Ohhh, streng Dich halt mehr an! Ich hatte nach Katrins Verletzung erstmal länger Pause, leider. Aber der Späti hatte es ja auch nötiger....

#Nicht witzig!# Aber ich habe den Beiden noch mal verdeutlicht, wie ich schneller werde!#

World Masters Regatta in Bled

Im August war ich dann wieder dran, jetzt mit Carina auf Platz zwei. Da steige einer durch, aber ich kenne sie ja aus dem Vorjahr. Auch die Einer kamen jetzt mal aus der Halle. Aus meiner Erfahrung ein sicheres Zeichen, wir nähern uns den World Masters. Ich freue mich schon riesig, es war ja Bled (Slovenien) angekündigt. Inzwischen hatte ich mir einen Reiseführer besorgt. Wenn die Bilder so stimmen wird das großartig!

Schon am Sonntag geht es los, wir alle zusammen die Einer Erwin, Letti und Mandelhörnchen, Späti und ich. Es ging wieder nach Wilhelmsburg und mit den Booten von dort auf dem Wilhelmsburger Hänger ging es am Montag dann auf die Autobahn. Was für ein weiter Weg, wir übernachteten sogar zwischendurch. Was für eine Freude am Dienstag, auf der einen Seite so richtig hohe Berge, auf der anderen Seite fährt der Yeti mit Katrin, Hagen und Jan. Wir fahren über diese riesigen Berge und durch Tunnel, wie aufregend. Endlich angekommen in Bled mussten wir an der Straße warten, bis wir auf das Gelände durften. Juchuu und wieder sind unsere drei Recken da. Unten am Sattelplatz angekommen, müssen wir rasch abgeladen werden. Wieso werde ich wieder woanders hinggebracht als die Einer und Zweier?

##Weil Du so groß (und dick, hihi) bist.##

Frechheit. Na zumindest der Wilhelmsburger Vierer ist bei mir. Boh, wie viele Boote hier sind, immer wieder macht es die Runde, das es hier die größte Regatta



ever sein soll: 5850 Rennen, 851 Clubs, 4.689 Teilnehmer, Rennen von Mittwoch 12 Uhr bis Sonntag 15 Uhr. Von morgens 7 Uhr bis abends 19 Uhr, im 3 Minuten Takt! Und wir mittendrin. Wie schon letztes Jahr in Kopenhagen musste ich bis Sonntag auf meinen Einsatz warten. Also liege ich mir hier wieder das Waschbord platt und schaue mir das Treiben an.

Dann sollte ich jetzt mal übernehmen. Das Lager wurde bei uns kleineren Booten aufgeschlagen. Wir lagen aber sehr weit weg vom Wasser. Unsere drei Ruderer kamen immer mit E-Bikes aus ihrer Pension angebraust, wenn das man alles gut geht. Den Auftakt am Mittwoch machte Hagen im Einer und Katrin im Vierer mit Kassel (nicht mit dem dicken Holdi).

##Männo, lass das mal, selber dick!##

Bei bestem Wetter waren das schon mal gute Rennen, Mandelhörnchen schwärmt vom See, wir haben ihn ja noch nicht gesehen. Am Donnerstag bin ich dann dran, wirklich ein toller See, grünes Wasser und rundherum Berge, schick! Aber da war ja noch ein Rennen. Jan war, im Gegensatz zu Hagen und mir, nicht gut drauf, so wurde es nach zähem Kampf ein vierter Platz und wir mussten meinen zer-

knirschten Bugmann wieder aufbauen, es gab ja noch sooo viele Rennen. Am Freitag wieder Katrin mit Kassel und Darmstadt im Vierer, diesmal ein überzeugender vierter Platz. Dann Jan im Einer, er sollte es beim Doppelzweier lassen....

##Hej, das sagt man nicht!## Erwin hat getan was er konnte!

Dann kam der Samstag, ich wieder in der neuen Altersklasse (die kurz vor ganz alt, hihi). Diesmal geht es bei Jan besser und es kommt ein dritter Platz raus. Am Abend ist dann noch Letti dran. Der hat ein wenig Bammel, weil er und Katrin doch wegen der Verletzung so wenig trainieren konnten. Dafür haben sie sich aber bravourös geschlagen! Damit ist für uns die Regatta beendet, wir werden wieder Reisefertig gemacht. Holdi, Dein Auftritt!

Jubb, jetzt bin ich dran, es ist Sonntag, warum regnet es? Alles hat sich ver-



schworen. Eine Renngemeinschaft mit großen Jungs und kräftigen Mädels hat gegengemeldet und der Wind kommt auch nicht ganz von hinten. Dann noch das Boot aus Bad Hersfeld in unserem Rennen, das mir in Werder eine lange Nase gemacht hat. ICH BIN WÜTEND!!!! Los jetzt, wenn nicht heute wann

dann? Startschuß, natürlich ist meine Nase vorne. Bei 500 m sind neben uns nur noch die Dicken und das Hersfelder Boot gut im Rennen, der Rest ist abgeschlagen. Dann neben uns bei den Dicken ein Zwischenspurt, Katrin geht unmerklich um einen Schlag auf SF 35 hoch, da kann ich mit, die Dicken ziehen vorbei, gute halbe Länge jetzt. Na und? Wenn Du mit Deinem Zwischenspurt fertig bist kommen wir mit dem Endspurt! So ist es auch: Bei 250m vor dem Ziel brüllt Jan, ein klares Signal, Attacke! Die Schlagfrequenz geht hoch, Schlag um Schlag kommen wir näher, ich sehe schon die Ziellinie, uiuiui, das wird knapp, da muss ich wohl mal wieder meine Nase nach vorne schieben, kann ich das noch?, bekomme ich sie lang genug? Zielhupe, zweimal kurz hintereinander, wer war vorne? Jan jubelt sofort, es hat gereicht, ich bin World Master Sieger, jeahuuu!!!!



An den Siegersteg, Mannschaft steigt aus, bekommt Medaillen, ich labe mich in dem Applaus! Regen? Egal! Auf der Rückfahrt gab es dann viel zu erzählen, wir haben uns auf diesem riesen Gelände in Bled ja nur selten gesehen. Nach dem Urlaub von Katrin und Jan wurden wir aus Wilhelmsburg abgeholt, schön wieder zuhause.

Deutsche Sprintmeisterschaften in Salzgitter

Im Oktober ging es noch mal rund. Erst Trainingseinheiten mit Katarina. Die dritte Frau auf Platz zwei. Wenn das man nicht was zu bedeuten hat. Eigentlich sollte es nach Friedrichstadt gehen, aber Jan hatte Rücken und die Tour fiel aus. Schade, hätte ich mir gern angesehen, wo auch immer das ist. Ich mag mittlerweile das rumreisen, das bildet. Aber dann, nach den Einheiten mit viel hektischen

schem Rudern kam ich dann doch auf unseren Hänger. Es ging wieder Richtung Süden. Diesmal aber nicht so weit, nur bis Salzgitter. Was geht hier ab? Die



stellen mich hier ab und verschwinden wieder, hä? Andere Boote faseln was von Meisterschaft. Da kommen Erinnerungen hoch. Sprintmeisterschaften, yeah, jetzt geht es in die Vollen! Aber ist meine Mannschaft schnell genug? Die Anderen sind aber schon groß! Am Ende muss ich wieder meine Nase lang machen, ich sehe es schon kommen. Komisch nur, es regnet gar nicht aber

natürlich Gegenwind. Vorlauf, 375 m Vollgas, Start wie immer gut, dann aber marschieren die anderen Boote. Letzter, aber es gibt noch den Hoffnungslauf, da brauchen wir nur einen hinter uns lassen. Aber auch das klappt leider nicht, wir halten noch lange mit, aber 100 m vor dem Ziel zieht das andere Boot neben uns weg, da hilft auch mein Strecken vor der Ziellinie nichts mehr. Das war es dann, das Finale findet ohne den Holdi statt!

Saisonabschluss: Herbstcup in Kettwig

Kaum zurück tauchte Thekla auf und es ging mit ihr los. Während die anderen faul rumliegen, muss ich jetzt im Herbst im Akkord ran.

##Gähn, schalala, hattest ja ne lange Sommerpause....#

Dann wurde ich, mal wieder, bei einem anderen Verein abgegeben und dort verladen. Langsam kann man aber auch den Winter einläuten, das Wasser wird kalt! Wohin es wohl jetzt geht? Ich werde mit den anderen Booten in Kettwig an der Ruhr abgestellt. Was hier wohl wieder auf mich zukommt? Auf dem Sattelplatz wird von Herbst-Cup und großer Party gefaselt. Paaadyyy hört sich gut an! Schade dass der Späti und die Einer nicht mit sind.

Samstag geht es los mit 2.500 und 750 Metern, Sonntag muss ich noch mal über 4.000 und 250 Meter ran. Wau, mal was ganz anderes, das macht Spaß!

Am Ende waren wir immer dritter, aber bei den 250m waren wir gaaanz nahe dran. Diesmal stimmte mein Timing mit lang machen nicht. Könnte an der Livemusik am Samstagabend gelegen haben. Joi waren die gut, bis 1 Uhr Paardy-Mukke nonstop. Mich störte auch der Regen am Sonntag nicht mehr. Das möchte ich noch mal machen, dann aber bei Sonne! Für Euch kleineren Boote ist da leider nichts.



So viel von uns und unseren Erlebnissen dieses Jahr.
Jetzt aber ran an die Kette und den Ergo-Cup gerockt!

Ich hab mal eine kleine Karte gebastelt, um zu zeigen,
wo ich schon überall in den letzten Jahren war:

Jetzt gehe ich in meinen wohlverdienten Winterschlaf,
wir sehen uns im Frühjahr!

Holdi und Späti



04. November, Fari-Cup

Nach dem unser sieggewohnter Mixed-Doppelvierer mit der Ohlmann-Bande in diesem Jahr nicht an den Start ging, machte ich mich mit der Renngemeinschaft Biller RC und Hammerdeicher RV nach drei Jahren Abstinenz wieder auf die 4,2km Langstrecke, vom ARV Hanseat bis zum RC Favorite Hammonia. Unter frenetischer Anfeuerung vom RCP Steg brachten wir es fertig in 18:04 doch noch einen Sieg in diesem Jahr einzufahren.



Peter

Zugucken ist auch mal ganz schön...

Das dachten wir uns nach einer langen Rudersaison. In den letzten Jahren waren wir, von Peter als "Ohlmann-Bande" tituliert (was nicht ganz korrekt ist, denn es sind immer mindestens zwei weitere Namen beteiligt!), immer beim Faricup am Start gewesen. Wird irgendwann langweilig, warum nicht mal die Perspektive ändern. Also kramten wir Wink- und Lärm-elemente zusammen, suchten den letzten Kohlensack des Sommers heraus und legten pünktlich zum Start die Würstchen auf den Grill. Die Resonanz der Rudernden war ganz unterschiedlich, viele freuten sich, Steuermänner winkten zurück, aber es gab auch ganz verbissene bei dieser Spaßveranstaltung, die nicht eine Miene



verzogen haben. Als das letzte Boot vorüber war, fragten wir uns, wieso wir eigentlich Bier statt Glühwein trinken, denn es war an diesem Novembertag nicht gerade warm., aber der Perspektivwechsel hat neue Eindrücke verschafft.

Katrin

Langstreckenrudern:

Saisonziel Genf

Wir, das sind Anka, Nathalie, Kai und Hendrik und ich, sind im Regattaziel. Es ist 22.53 Uhr und wir waren 14:53 Stunden, ohne Unterbrechung unterwegs um den Lac Léman (Genfer See) zu umrunden. Um 8.00 Uhr war der Start. 160 km. Alle sind geschafft. Ich merke, dass ich mich erkältet habe. Kurze Zeit später legen wir alleine, als 10. von 15 Booten, am Steg an. Wie jedes Jahr hilft die Ruderjugend vom veranstaltenden SNC (La Société Nautique de Genève) die Boote heraus zu tragen.

Das Saisonziel Genf kam mit einer Nachricht von Nathalie, sie hätte eine Mix-Mannschaft, es würde noch ein Ruderer fehlen und ob ich dabei wäre. Ich bin dabei. Alles weitere wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Zur Vorbereitung mussten wir uns nun noch über einige Langstreckenregatten und Rudermarathons verständigen, da wir alle aus verschiedenen Städten (Eckernförde, Düsseldorf, Hemmoor, Leiden) kommen und nicht alle Regatten zusammen fahren können.

Erste Fahrt, Niederlande, Werribben-Wieden-Roeimarathon, 55 km durch ein ausgedehntes Landschaftsschutzgebiet, stark geprägt durch den Anbau von Reet. Wir sind noch nicht in kompletter Besetzung gerudert. Für die erste Fahrt war es in Ordnung.

Zweite Fahrt: EUREGA, auf dem Rhein, abwärts von St. Goar (Loreley-Felsen) nach Bonn, 100 km. Das erste Mal in kompletter Mannschaft. Es ist zwar Samstag, dennoch ist ordentlich Schifffahrtsverkehr. Wir werden 3. von 4 Mixed-Booten, 5:53 Std. Wir hatten uns zwar eine bessere Zeit ausgerechnet, aber nun eine Vorstellung von dem bekommen, was wir ändern können.

Himmelfahrtswochende = Elfsteede-Roeimarathon, Niederlande. Aus Oldenburg kommt die Anfrage, ob ich einen ausgefallenen Ruderer ersetzen kann und ich springe gerne ein. Dieser Marathon, 213 km, ist was besonderes. Gefahren wird in C-Doppelzweiern. Das Gros der Teilnehmer fährt die Strecke als Staffel, mit 12 köpfiger Mannschaft. Es gibt aber auch die Möglichkeit zu dritt oder zu sechst zu rudern (Bullentour). Start ist am Freitag in Leeuwarden um 20.00 Uhr. Die Fahrt geht folglich durch die Nacht. Alle Mannschaften die am folgenden Samstag bis 18.00 Uhr im Ziel ankommen, werden gewertet. Die Nacht haben wir

ohne uns zu verfahren und die Wechsel ohne Schaden überstanden. Am Tag wurde es heiß und dazu wehte ein kräftiger Wind.

Dritte Fahrt: Oste-Marathon, 86 km, wieder nicht in vollständiger Besetzung, aber gut verstärkt. Auf dem Rückweg der ersten Teilstrecke, ereilt uns ein Kardinalfehler: Wir haben die Auslegermutter nicht überprüft. Auf Platz 1 ist ein Ausleger lose, die Ersatzmutter fällt ins Wasser, wir verlieren viel Zeit, die wir auf der Nachmittagsstrecke, 36 km, nicht mehr einholen können.

Vierte Fahrt: Hamburg, Elbinsel-Marathon, 72 km. Wir sind quasi nur die Rumpfmannschaft. Kai und Gunda fehlen. Dennoch gewinnen wir die Regatta in unserer Gruppe.

Im Juli ist Pause. Ich fahre nur zusammen mit Gaby, Jochen und Nick nach Apenrade, Dänemark: Rudern auf der Ostsee, mit richtigen Wellen. Wer es noch nicht kennt, sollte es unbedingt ausprobieren.

Weiter geht es im August: Härtetest, 73 km, von Schleswig nach Eckernförde, ist offiziell eine Wanderfahrt mit zwei Pflichtpausen, aber einige teilnehmende Mannschaften haben es immer eilig. Zum ersten mal fahre ich die Tour im Doppelzweier, zusammen mit Nathalie und Anke, die übrige Mannschaft ist verhindert. Auf der Ostsee werden die letzten knapp 25 km dem Motto der Fahrt mehr als gerecht. Wir haben zunehmend kräftig Gegenwind mit ordentlich Wellen.

Fünfte und letzte gemeinsame Fahrt vor Genf: KCFW-Regatta, 100 km, wieder auf dem Rhein abwärts, diesmal von Lahnstein nach Köln. Die Mannschaft ist wieder vollständig. Die Bedingungen sind optimal, dennoch läuft es nicht und wir sind dementsprechend unzufrieden. Knapp 6 Stunden haben wir gebraucht. Wir hatten eine Zeit unter 5.30 Std. angepeilt.

Das Bootshaus des KCFW ist besonders. Es handelt sich um ein umgebautes Binnenschiff dessen Unterdeck für die Nutzung als Bootshaus mit Bootshalle umgebaut wurde.

Letzte Vorbereitung für mich, zur eigenen Überprüfung meiner Fitness: Dämmer-Meile. Eigentlich hätten wir zu viert gekonnt, aber es kam anders. Aber wenigstens konnte ich teilnehmen, da bei einer Oldenburger Mannschaft Ersatz gebraucht wurde. Start ist um 8.30 Uhr und bis 17.00 Uhr wird der Dämmer See so oft wie möglich umrundet. Eine Runde hat etwa 12 km, 8 Runden haben wir geschafft und das ist ein tolles Ergebnis. Mir ging es im Anschluss gut. Genf konnte kommen.

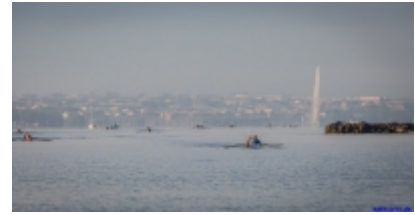
45. Tour du Léman à L'Aviron

5 Tage vor dem Start musste Gunda ihre Teilnahme wegen einer Erkältung absagen. Wenn wir nicht zu viert rudern wollen, also mit Lücke, musste Ersatz her. So kurzfristig für diese Regatta zu Ersatz finden ist eher ein Glücksfall. Aber wir hatten Glück. Von den Oldenburgern, die den Lac Léman als Wanderfahrt in

der vorangegangenen Woche umruderten, erklärte sich Anka bereit. Anka ist das Rennen zuvor nicht gefahren, ebenso wie Kai und Hendrik, bringt aber genügend Erfahrung mit Langstreckenregatten und Marathons.

Die Wettervoraussichten waren optimal. Sonnig, bis 21°C, max. Windstärke 2. Für die Nacht waren um 15°C angekündigt, alles bei klarer Sicht.

Unsere Boote, wir sind mit 3 Mannschaften von Oldenburger RC (ORVO) angetreten, waren durch die Wanderfahrt fast fertig, dennoch mussten wir unser Boot am Freitag, neben den Einstellarbeiten noch regattatauglich vorbereiten. D. h. Bug und Heckabdeckungen befestigen, Ausleger abkleben, Schwimmwesten verstauen, Heckmast befestigen (nur bei dieser Regatta, wird gestellt), ebenso die Getränke, Bananen und Müsliriegel. Diese Arbeiten sind Routine, da wir die bei allen Fahrten auf offenen Gewässern durchführen. Nach dem Empfang (mit Häppchen und Getränken) und Wetterbericht geht es wieder zurück zum Schlafen in den Atombunker. Noch so eine Besonderheit dieser Regatta. Es wird eine kurze Nacht. Kai's Flieger hat Verspätung. Irgendwann sind alle im Bett. Um 4.30 Uhr sind alle wieder auf. Frühstück. Wir müssen um 6.50 Uhr



mit dem Boot aufs Wasser, um an einem der Stege wieder anzulegen, bis wir für den Start wieder ablegen. Wer will kann noch einen Kaffee trinken und dazu einen Croissant essen. Der SNC ist ein toller Gastgeber.

Mittlerweile ist es hell, wir fahren zum Start. Vor die prächtige Aussicht auf die umgebenden Alpen, den wir bis zum Einbruch der Dunkelheit haben

werden. Wir sind als 15. vom Start weggekommen und mussten uns erst einmal einfahren. Danach lief es richtig gut. Die Wechsel gingen schnell, alle fühlten sich wohl und so kamen wir Boot um Boot nach vorn. Wir passieren Lausanne, dann etwa auf der Hälfte der Strecke Montreux und liegen auf Platz 12. Vor uns irrt, trotz GPS, eine russische Herren-Mannschaft herum. Nach 90 km lassen wir Sie hinter uns. Bei Kilometer 110 gibt Christian im Einer auf, nun wir sind auf Platz 10. Immer wieder in Sichtweite ein vor uns fahrendes Boot, dass wir dann aber nicht mehr einholen können. Die Boote bis Platz 8 waren ohnehin uneinholbar. Das erste Boot in unsere Gruppe hat es in 13.04 Std. geschafft. Es blieb bei Platz 10 und mit diesem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden.

Unmittelbar nach dem Rennen geht es unter die Dusche, dann gibt es noch einen Imbiss und dann eiern wir zum Atombunker und schlafen etwa bis 8.00 Uhr. Packen unsere Sachen zusammen und fahren oder gehen zum SNG. Bis um 11.00 Uhr müssen die Boote verladen sein, da dann die Siegerehrung stattfindet und im Anschluss ein gemeinsames Essen. Nach dem Essen folgt die Abreise, für

mich mit dem Flugzeug, für die Bootstransporte, insbesondere für unsere Oldenburger Mitstreiter wird es eine lange Fahrt. Zu dieser und allen anderen Fahrten gibt es sicher mehr zu berichten, ebenso zu den Abläufen im Boot, der Bootsausstattung und den Vorbereitungen, aber dass dürft ihr mich gerne Fragen, ebenso wenn ihr Interesse an Langstreckenregatten habt.

Uwe

Was läuft noch so

Alster Ergocup Winter 17/18

Mal wieder. Stöhn. Stirb langsam in neun Rennen....

In diesem Jahr geht der Alster-Ergo-Cup in die 10te Runde! Das war der Anlass dieses Event mit einer Abendveranstaltung zu starten. Bisher fanden die 500m,



also die erste Distanz, von neun, die im Verlauf des Winters gestartet werden, am Vormittag im RV Wandsbek statt. In diesem Jahr hat sich der Veranstalter Björn etwas Besonderes einfallen lassen. Der Auftakt fand abends mit anschließender Party und Grillen statt. Im vergangenen Winter konnte der RCP, trotz

zweier Ausfälle auf den letzten Distanzen, sich am Ende Platz 2 der Vereinswertung erkämpfen! Man hat dieses Jahr schon bei den ersten Rennen gemerkt dass das Niveau der Starter mächtig gestiegen ist. Aber auch die RCP-Mannschaft hat hochkarätigen Zuwachs bekommen, es zerren neben den üblichen drei Verdächtigen, Jan, Hagen, Katrin zusätzlich noch Gabi L., Phillipp und Knut an der Kette. Die beiden letztgenannten haben erst in diesem Jahr mit dem Rudern angefangen und schlagen sich bei diesem Event hervorragend!!! Vielleicht macht das ja dem einen oder anderen Mut sich auch mal an Freizeitwettkämpfe heran zu trauen?

Am Ende der Ergocupserie gibt es in der unabhängigen Wertung noch den Ergo-marathon Anfang März. In diesem Jahr hat Hagen zum wiederholtem Male die Distanz absolviert. Er brauchte dafür nur 2:49h. Für den Termin im März 2018 wollen Jan und Katrin Hagen vertreten. Mal gucken wie sie sich schlagen.

Katrin

Vereinsentwicklung

Neue Bootshalle

Die Anträge zur Finanzierung der neuen Halle wurden beim Bezirksamt und HSB eingereicht. Eine Genehmigung steht aus, weil kein gültiger Sportrahmenvertrag vorliegt und zwei weitere Angebote fehlen. Es wurden von uns über 20 Firmen angeschrieben und wir erhielten von keinen eine Rückinfo. Auch der HSB war keine große Hilfe, denn der erhielt von Firmen mit denen er zusammenarbeitet auch keine weiteren Angebote.

Auch die Bauanträge zum Abriss und Neubau wurden eingereicht. Hier geht es nach vielem hin und her auch nicht so richtig weiter.

On Top wurde uns dann endlich ein neuer Sportrahmenvertrag vorgelegt. Mit diesem wird unser Grundstück in Richtung Fußgängerbrücke um gut 100m verlängert. Dieses ist ein für uns nicht nutzbares Gelände und bedeutet weitere Kosten für nicht durchgeführte Gehwegreinigung und weiterer Aufwand für die Baumpflege. Obwohl der Vertrag von uns nicht unterzeichnet wurde, hat sich das Fachamt für das Management des öffentlichen Raumes bei uns gemeldet und uns zum Fällen von vier Bäumen auf diesem Grundstück aufgefordert, wobei die Genehmigung dafür von uns noch einzuholen sei. Was das Ganze kostet wissen wir aus den Erfahrungen mit unserer Pappel ganz genau.

Aus diesem Grund gibt es auf unserer Hauptversammlung am 25. Januar 2018 die folgenden zwei Anträge:

1. Abstimmung über die Annahme des neuen Sportrahmenvertrages
2. Abstimmung über die Fortführung des Bauvorhabens der neuen Bootshalle
Wird die Fortführung des Bauvorhabens befürwortet, bedingt dieses jedoch die Wahl eines „Bauwartes“

Peter

Verschiedenes:

Ich möchte nochmal eindringlich daran erinnern, dass Gaby, Arno und ich auf der JHV 2019 für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. D.h. die Posten des Kassierers, Schriftführers und 1.Vorsitzenden sind neu zu besetzen. Wir würden es begrüßen, wenn sich unsere Nachfolger schon auf der diesjährigen JHV melden würden, denn dann könnten wir euch langsam in euer neues Amt einarbeiten.

Um die anfallenden Arbeiten des neuen Vorstandes auf mehreren Schultern zu verteilen, werden wir bereits auf der JHV 2018 folgende Beisitzer neu hinzu wählen:

Bauwart

Kümmert sich um alle Aufgaben die für den Neubau und Abriss erforderlich sind. Erstellt alle notwendigen Anträge und Anfragen. Hält die Verbindung zu Behörden, Sportbund und Bauunternehmen. Vertritt den Verein bei Meetings. Bekommt von geschäftsführenden Vorstand die Vollmacht für den Verein im geschäftsführenden Sinn tätig zu werden.

Bootshauswart

Aufgaben: Kümmert sich um Haus und Hof z.B. Instandhaltung der Beleuchtung, bei Schäden Bestellung von Reparaturfirmen (Glaser, Sanitär usw.), Papierhandtuch und Toilettenpapier Wechsel, übernimmt selbst oder mit Unterstützung des Arbeitsdienstes kleinere Reparatur- und Malerarbeiten, Steg- und Bootshallenreinigung, Rasenmähen und Laubbeseitigung.

Fahrzeugwart

Aufgaben: Kümmert sich um Motorboot und Anhänger z.B. Beantragung Fahrerlaubnis Motorboot, Motorinspektion, TÜV Anhänger, Instandhaltung (regelmäßige Reinigung) beider Fahrzeuge, übernimmt selbst oder mit Unterstützung des Arbeitsdienstes kleinere Reparatur- und Malerarbeiten, Benzinversorgung Motorboot, Wartung der Schwimmwesten.

2. Bootswart

Der Posten eines **zweiten Bootswartes** wurde bereits in der laufenden Saison von Roland Möhle übernommen. Ihn gilt es nun in diesem Amt zu bestätigen.

Getränkewart

Wir benötigen einen neuen Getränkewart!

Kassenprüfer

Und Aufgrund eines Austritts ist die Neuwahl eines Kassenprüfers notwendig.

Ihr seht also, dass es viel Bewegung im Vorstand gibt. Ich möchte Euch daher bitten sich Gedanken zu machen, ob ihr nicht Lust habt ein Ehrenamt zu übernehmen und die Geschicke der Protesia mit zu lenken. Es ist daher äußerst Wichtig, dass ihr zahlreich an der Hauptversammlung am 25. Januar teilnehmt, denn es geht um die Zukunft der Protesia.

Termine 2018

Sternfahrten, Ansprechpartner: Jochen

- 07.04. Wilhelmsburg (Anrudern)
- 23.06. Biller RC
- 07.07. Wikinger
- 25.08. Dresdenia
- 15.09. Süderelbe
- 20.10. Wandsbek (Abrudern)

Etwas hektischeres Rudern, Ansprechpartner: Katrin

- 15./16.06. Wilhelmsburger Regatta (auch für Anfänger geeignet!)
- 13.10. Matjesregatta (macht Laune und ist lecker)
- 03.11. Fari Cup (DAS Herbstevent vor der Haustür)
- 20./21.10. Herbstcup Kettwig (Live Musik, Party, bisschen rudern, einfach geil)



Ansprechpartner des RC Protesia von 1907 e.V. Hamburg

Bootshaus

Osterbekstraße 79

22083 Hamburg

Tel.: 040/270 29 70

Mo-Do ab 18.00 Uhr

Fr. ab 16.00 Uhr

Homepage: www.rc-protesia.de